

Soziale Kompetenz entscheidend für den Erfolg als IT-Freiberufler

Interview mit den IT-Beratern und Leitern des Projektmanagement Arbeitskreises im BvSI Norbert Zumbruch und Michael Grüne

IT-Freiberufler arbeiten in wechselnden Teams und nicht immer stimmt die Chemie zwischen den Kollegen auf Zeit. Was können IT-Freiberufler Ihrer Meinung nach tun, um bestmöglich mit ihren Kollegen klarzukommen?



Norbert Zumbruch: Meist merkt man es selbst ja schnell, wenn einem der eine oder andere nicht so sympathisch erscheint, was schnell zu Problemen im Projekt führen kann. Der professionelle Berater sollte deshalb in der Lage sein, solche selbsteinschränkende Einstellungen durch nützliche, dem Projekt zutragende, Einstellungen zu ersetzen.

Michael Grüne: Spezielle Kommunikations-Workshops helfen IT-Freiberuflern, die Kommunikationsfähigkeit zu schärfen und einen positiven Kontakt zu den Kollegen herzustellen. Wichtig ist weiterhin, die eigene Motivation und seine Stärken besser zu erkennen, um zu wissen, was einen selbst antreibt.



Wenn die Zusammenarbeit nicht klappt, liegt das Ihrer Erfahrung nach eher an fachlichen oder an persönlichen Unstimmigkeiten?

Norbert Zumbruch: Eine schlechte Stimmung im Projekt kann zum einen natürlich von fachlichen Unstimmigkeiten herrühren, liegt aber auch häufig im Bereich der persönlichen Wahrnehmung. Oft werden in der persönlichen Wahrnehmung wichtige Signale der Kommunikation nicht erkannt. Um Signale, die durch Körpersprache und andere nonverbale Gesten übermittelt werden, richtig zu erkennen und zu bewerten, ist ein professionelles Training sehr zu empfehlen. Dann kann der IT-Freiberufler im beruflichen Kontakt leichter entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten, um solche Probleme proaktiv zu vermeiden und eine positive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Michael Grüne: Freiberufler sind in aller Regel Experten auf Ihrem Gebiet und verfügen über großes fachliches Knowhow. Wenn also Probleme bei der Zusammenarbeit entstehen, sind diese daher meist persönlicher Natur. Sei es, dass der Freiberufler sein Expertenwissen nicht richtig „überbringt“ oder Probleme bei der Zusammenarbeit mit einzelnen Personen im Team hat. Nicht ohne Grund findet seit den 90er Jahren das T-shaped Karriere Modell immer mehr Anklang bei den Unternehmen. Nach diesem Modell entwickelt der Experte sein Wissen nicht nur in die Tiefe, sondern auch in die Breite. Neben seinem Expertenwissen benötigt ein Mitarbeiter für den Erfolg in heutigen Projekten z. B. Kenntnisse über Geschäftsprozesse, Branchenspezifika und Projektmanagement und verfügt auch über ausgeprägte Soft-Skills wie Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit.

Früher galten Informatiker eher als introvertiert und wenig teamfähig. Inzwischen wird bei IT-Freiberuflern viel Wert auf Social Skills gelegt. Wie erleben Sie die Teamarbeit in Projekten? Haben die Kollegen dazu gelernt?

Michael Grüne: Wir sind alle Individuen und jeder ist anders. Natürlich gibt es immer positive und negative Beispiele in allen Teams, sowohl bei internen als auch externen Teammitgliedern. Auch können nicht nur die Projektmitarbeiter, sondern auch die Projektmanager Defizite bei ihren Soft Skills haben. Oft wird die Analogie des Ruder-Achters bemüht, „Es gibt nur einen Steuermann“. Eine Ruder-Regatta findet aber im Vergleich zu einem komplexen Projekt auf einer Geraden statt, wogegen man bei einem Projekt auch oft die eine oder andere Klippe umschiffen muss. Der bekannte Unternehmensberater und Experte für Organisationspsychologie Professor Peter Kruse schildert dies plastisch und sehr unterhaltsam in seinem kurzen Vortrag „8 Regeln für den Stillstand im Unternehmen“ (<http://www.youtube.com/>), den ich jedem nur ans Herz legen kann. „Wenn ein Vorgesetzter versucht, immer alles im Griff zu haben, ist die Firma nur so intelligent wie die Führung, also notgedrungen auch begrenzt“ Wir müssen uns alle vor Augen halten, dass ein autoritärer Führungsstil Motivation und Kreativität der Mitarbeiter brachliegen lässt. Hier gilt es den richtigen Mittelweg zu finden in einem kooperativen Führungsstil oder einem enzymischen Management.

Norbert Zumbruch: Im Bereich des Projektmanagements ist es besonders wichtig, eher unerlässlich, kommunikative Fähigkeiten zu besitzen. Ohne kommunikative Fähigkeiten und Social Skills ist es heute nicht mehr möglich, Projekte professionell und erfolgreich durchzuführen.

***BVSI-Workshop: „Zielgerichtete Kommunikation für IT-Freiberufler!
Umgang mit problematischen Situationen im beruflichen Alltag“ am 23.7.11 in Düsseldorf***

Die Projektmanagement-Arbeitskreisleiter Michael Grüne und Norbert Zumbruch initiieren am 23. Juli 2011 einen Kommunikations-Workshop speziell für IT-Freiberufler. Anhand von Beispielen und problematischen Situationen im Beruf üben die Teilnehmer mit der Trainerin Melanie Jansen neue Kommunikationsformen ein. Ein lebendiger Workshop und ein hoher Praxistransfer sind gewährleistet. In diesem NLP-Workshop arbeiten Sie an folgenden Themen:

- einen tragfähigen Kontakt und damit eine gute Gesprächsatmosphäre aufzubauen
- Ihre Botschaft so senden, dass sie ankommt
- mögliche Einwände vorwegzunehmen und so zielgerichteter zu argumentieren
- Macht über den eigenen Zustand zu gewinnen, um optimal mit bereits existierenden problematischen Situationen umzugehen

Die Kosten betragen für BVSI-Mitglieder 84 Euro und für Nicht-Mitglieder 114 Euro. Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend in der BVSI-Geschäftsstelle unter office@bvs.de an, die Plätze werden nach Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Norbert Zumbruch ist tätig als Senior Consultant / Project Manager / Interim – Manager
norbert.zumbruch@zumbruch.de

Michael Grüne ist international tätig als Senior Consultant im Bereich Projektmanagement / IT-Servicemanagement/ Prozessmanagement michael.gruene@gbcn.de

Kontakt

*Berufsverband Selbständige in der Informatik (BVSI) e. V.
Hallingstraße 10, 25348 Glückstadt
Fon: 040 180 474 24 01525 4089031
office@bvs.de www.bvs.de*